

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 117 (1991)
Heft: 13

Illustration: [s.n.]
Autor: Goetz, Kurt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

W

«**W**ürdest du mir bitte erklären, woher du so spät kommst?» zischt Heidi ihre bessere Hälfte an. «Und dazu noch völlig nüchtern ...!»

I

«**S**eien Sie beruhigt», besänftigt der Psychiater seinen ängstlichen Patienten. «Wer sich mein Honorar leisten kann, ist nie und nimmer ein Versager!»

T

«**D**ass die junge, hübsche Claudia den alten Müller geheiratet hat, verstehe ich nicht. Für mich das reinste Wunder ...»
«Klar», meint die Freundin, «ein Wirtschaftswunder!»

Z

Max nimmt seine Freundin Patricia mit auf die Pferderennbahn. Stolz erklärt er: «Du kannst mir jede Frage über Pferdesport stellen. Ich kann alles beantworten!»
Patricia: «Woher bekommen die Jockeys diese wunderhübschen Seidenblusen?»

O

Wird die vierfache Mutter von ihrer Freundin gefragt: «Was wünschst du dir als nächstes Kind?»
«Ein Enkelkind!»

T

Seufzt Andreas zu seinem Freund Thomas: «Ich würde am liebsten von zu Hause ausreissen, aber meine Eltern brauchen mich noch.»
«Und wozu?»
«Steuern und Kinderzulage!»

H

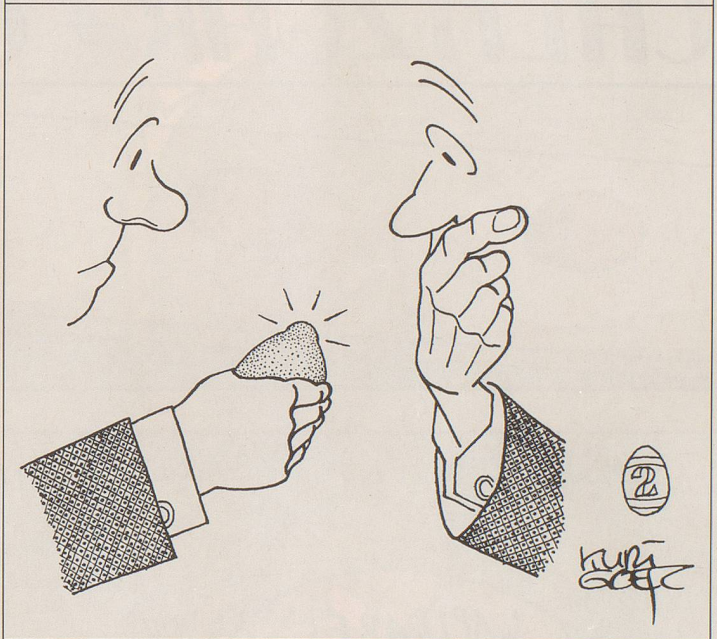
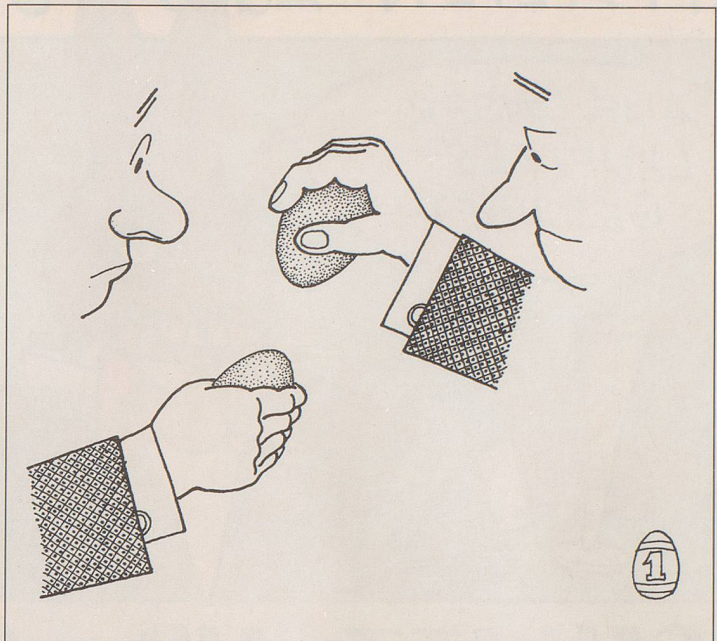
«**W**ie fühlen Sie sich mit der neuen Brille?»
«Grossartig! Ich treffe Leute, denen ich schon seit Jahren nicht mehr begegnet bin!»

E

«**E**rika, möchtest du einen einäugigen Mann heiraten?»
«Nein, warum?»
«Dann lass mich bitte den Schirm halten!»

K

Vater: «Als ich in deinem Alter war, habe ich niemals gelogen!»
Sohn: «Und wann hast du damit angefangen?»



KURT GOETZ

«**H**eute morgen wollte mein Mann Haferflocken zum Frühstück haben. Versehentlich habe ich Seifenflocken genommen.»
«Da wurde er gewiss sehr böse?»
«Böse? Geschäumt hat er!»

Der junge Ehemann kommt zu seinem Vater: «Sie hat gesagt, ich solle mich zum Teufel scheren.»
Darauf entfährt es dem Vater: «Und da kommst du ausgerechnet zu mir?»

Treffen sich zwei Wahrsager: «Mann», sagt der eine, «du bist ja heute schon wieder so schlecht aufgelegt wie übermorgen!»

«**I**ch gratuliere zur Geburt Ihres Sohnes, Herr Meierhans. Wie heisst er denn?»
«Das weiss ich nicht. Man versteht ihn so schlecht.»

«**U**nsere Katze hat sich den ersten Preis einer Vogelausstellung geholt.»
«Wie soll denn das möglich sein?»
«Ganz einfach: Die Käfigtür stand offen ...»

«**S**chatz, dein neues Kleid erinnert mich an unseren New Yorker Reiseführer.»
«Wieso?»
«Der zeigte auch alles.»